

# Ich machte ihn für mein Leid verantwortlich, aber das änderte sich

## Achtung!! Pausiert auf unbestimmte Zeit

Von Juri-Namikanze

### Kapitel 2: Oninomura

Seit dem zwischen Fall auf dieser angeblichen Mission sind paar Tage vergangen. Die Anbus mit Sasuke und Sakura, trafen nach dem Fall wieder in Konoha ein. Die beiden gingen zum Hokage um zu berichten.

> Sakura du weißt was du sagen musst?< fragte Sasuke sie.

> Ja habe alles verstanden, lass uns jetzt klopfen und rein gehen.

Sie klopfte und ein lautes ja ließ sie merken das sie eintreten sollen.

>Hokage, wir haben ein Problem was uns unsere Mission betraf.< sagte Sasuke in einem ruhigen Ton.

>Was ist denn passiert weshalb ihr schon wieder hier seit und wo sind Kakashi und Naruto?< sprach der Hokage die keine andere als Tsunade. > Genau das ist das Problem, wir brachen ganz normal auf und liefen durch die Wälder. Nach ein paar Stunden schlug Kakashi vor eine Pause zu machen, was eigentlich ungewöhnlich war da wir alle noch fit waren. Weiteres war auch das sich Naruto so komisch benahm, er war nicht ganz bei der Sache, als würde er auf irgendwas warten. Das war schon seltsam. Und auf einmal griff mich Kakashi an, er versuchte mich mit einen Jutsu was ich nicht kannte aus zu schalten, was ihm auch gelang. Denn dieses Jutsu ließ nicht zu das ich auch die geringste Handlung aus führe. Naruto hin gegen hatte währenddessen Sakura mit nur einem Schlag aus geschaltet, ich nahm an das er das Chakra von Kyuubi benutzte. Es ging alles so schnell. Als Naruto zu mir sah sah ich diese tief roten Augen, er grinste und zeigte seine Reißzähne. Dann sammelte Naruto sein Chakra in seiner Hand und erschuf ein Rasengan und rannte zu mir. Kakashi war sich wohl sicher und konzertiere sich nicht mehr so war mir möglich ein Blitzschild unter meiner Kleidung entstehen zu lassen. Ich wurde weg geschleudert und landete etwa 10 Meter weiter in einem Busch, durch meinem Schild hielten sich meine Verletzungen gering. Als ich wieder zu mir kam waren die beiden Spurlos verschwunden. Ich suchte Sakura und ging mit ihr zurück um ihnen Bericht zu erstatten.< berichtet Sasuke.

Tsunade blieb sprachlos. "Naruto der Junge den sie als kleinem Bruder sah soll sich gegen sie alle gestellt haben?"

"Und Kakashi auch, er war einer der besten Ninja aus Konoha und so loyal"dachte sie.

> Das kann doch nicht sein, was treibt die beiden dazu? Aber das klären wir später, ich bitte euch ins Krankenhaus zu gehen und euch checken zu lassen, danach ruht ihr euch

aus und meldet euch bei mir wenn ihr wieder fit seit.< sagte Tsunade.

Sasuke und Sakura nickten und verließen dem Raum, draußen angekommen gingen sie zu dem Treppen und gingen raus.

> Hat ja super geklappt.< sprach Sasuke erleichtert. > Ja das sie uns das sofort abkauft bringt nur Vorteile mit sich dir für unsere kleine Gruppe sehr gut sind, aber so ganz ist Tsunade noch nicht überzeugt, aber das wird schon.< antworte Sakura lächelnd.

Die beiden gingen zum Krankenhaus sonst würden sie noch auffallen, wenn sie die Befehle ignorieren.

## Szenenwechsel

Naruto und Kakashi tauchten grade auf in einem Tal auf neben in stand Bell.

> So wir sind da, hier sind wir sicher.< sagte Bell

> Wo sind wir denn hier?< fragte Naruto.

>Wir sind in Oninomura, das Dämonendorf. Ihr müsst aber keine Angst haben euch wird nix passieren.< sagte Bell

Kakashi sagte nix sondern schaute sich um. Oninomura war beeindruckend. ( Wird im Charaktersteckbrief zu sehen sein)

> Also Bell was machen wir jetzt?< fragte Naruto.

> Wir werden erstmal zum Oberhaupt von diesem Dorf gehen, er gab mir den Auftrag euch zu retten, deshalb wäre es gut wenn ich euch zu ihm bringe. Also kommt jetzt.< erzählte Bell.

Kakashi nickte zu Naruto und die Truppe geht in das Dorf. Bell steuerte direkt auf ein riesiges Schloss zu.

> Wow ist das riesig wer ist wohl da drin?< staute Naruto.

>Das ist die Residenz des Fürsten, bei euch heißt dieser ja Hokage.< erzählte Bell.

Bell brachte die beiden rein, als sie in der Eingangshalle waren staunten die beiden Konoha-nis nicht schlecht. Es war sehr beeindruckend. Dieses Schloss strahlte in hellen Farben es war sehr prachtvoll.

Er brachte zur einer Tür wo zwei Wachen vor standen, als er näher kam gingen die Wachen auf die Knie und begrüßten ihn.

> Bell-sama< sprachen die Wachen unterwürfig.

Bell nickte ihn zu und klopfte und ging mit den zwei Konoha-nis rein. Sie standen jetzt im Thronsaal, der mindestens eine 20 meter hohe Decke besaß.

> Mein Fürst, ich bin zurück.< sagte Bell.

Fortsetzung folgt